

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen (Vorträge/Workshops/Seminare)

§ 1 ALLGEMEINES

1. Die vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten zwischen DogSchoolBuddies (DSB / Veranstalter) vertreten durch Claudia Scheiblich; Damwildsteig 12; 13503 Berlin und dem/der Auftraggeber/In, im Folgenden als Halter bezeichnet. Alle Leistungen im Rahmen dieser Veranstaltungen liegen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugrunde. Mit der verbindlichen Buchung einer Seminarteilnahme über die Internetseite des Veranstalters www.dogschoolbuddies.com erkennt der Seminarteilnehmer diese Allgemeinen Teilnahmebedingungen an. DSB behält sich die jederzeitige Änderung oder Ergänzung der AGB vor. Maßgeblich ist die jeweils zum Zeitpunkt der Buchung geltende Fassung.
2. Ein Vertrag über die Seminarteilnahme kommt nach den nachfolgenden Bedingungen ausschließlich zwischen dem Teilnehmer und dem Veranstalter zustande.
3. Soweit der Teilnehmer eigene Allgemeine Geschäftsbedingungen nutzt, gelten diese im Rahmen dieses Vertragsverhältnis nur dann als anerkannt und werden Teil des Vertragsverhältnisses, wenn der Veranstalter dies ausdrücklich durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Teilnehmer anerkannt hat.

§ 2 TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

1. Teilnehmer können Verbraucher (§ 13 BGB) oder Gewerbetreibende (§ 14 BGB z.B. selbstständige Hundeschulbesitzer) sein. Kinder und Jugendliche dürfen bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres nur in Begleitung einer personensorgeberechtigten oder erziehungsbeauftragten Person das jeweilige Seminar besuchen. Dies gilt nicht, wenn sie in Begleitung einer volljährigen Begleitperson sind, auf die von den Eltern die Erziehungsberechtigung für die Dauer der Veranstaltung übertragen wurde. Ein schriftlicher Nachweis hierüber ist mitzuführen. Bei Teilnehmern unter 18 Jahren kommt der Vertrag über die Seminarteilnahme ausschließlich zwischen deren sorgeberechtigten Eltern und dem Veranstalter zustande.
2. Soweit Seminare unter Beteiligung des Hundes des Teilnehmers durchgeführt werden, sind auf Verlangen des Veranstalters folgende Bedingungen und deren Einhaltung hinsichtlich des Tieres Teilnahmevoraussetzung:
 - a) Der teilnehmende Hund ist bei der Gemeinde ordnungsgemäß angemeldet.
 - b) Läufige Hündinnen müssen angekündigt werden und werden ggf. von der Veranstaltung ausgeschlossen.
 - c) Der teilnehmende Hund muss frei von ansteckenden Krankheiten und Parasiten sein und ausreichenden Impfschutz insbesondere gegen Staupe, Hepatitis, Leptospirose, Parvovirose und Tollwut besitzen.
 - d) Für den teilnehmenden Hund muss eine ausreichende Tierhalterhaftpflichtversicherung bestehen.



e) Die Verwendung von tierschutzwidrigem Zubehör, durch welches Schmerzen, Leiden oder Schäden entstehen können, führen zum sofortigen Ausschluss von der Seminarteilnahme. Dies betrifft z.B. Elektroreizgeräte, Stachelhalsbänder, Würgehalsbänder ohne Zugstopp, Erziehungsgeschirre mit Zugwirkung unter den Achselhöhlen und Erziehungshalsbänder mit automatischem Auslöser.

f) Der Halter hat dafür Sorge zu tragen, dass der Transport, sowie die Unterbringung während der Veranstaltung unter Einhaltung tierschutzrechtlicher Vorschriften stattfindet.

§ 3 ZUSTANDEKOMMEN DES VERTRAGES

1. Eine Teilnahmebuchung für ein Seminar erfolgt über die Internetseite des Veranstalters – www.dogschoolbuddies.com /oder per E-Mail info@Dogschoolbuddies.com . Mit der Anmeldung über das Kontaktformular stimmt der Teilnehmer den AGB's zu. Bei einer Kontaktaufnahme via Mail, wird das Einverständnis in der Folgemail durch den Veranstalter eingeholt. Mit der Anfrage nach einer Seminarteilnahme gibt der Teilnehmer ein Angebot ab, welches durch den Veranstalter angenommen werden kann.
Mit dem unterschriebenen Anmeldeformular kommt der Vertrag zwischen DSB und dem Teilnehmer zustande.
2. Bei Buchung, wie unter Abs. 1 beschrieben, erfolgt die Annahme durch den Versand des ausgewählten Tickets an die im Bestellvorgang angegebene E-Mail-Adresse durch DSB.
3. Voraussetzung für den Erwerb einer Buchungsbestätigung ist eine valide E-Mail-Adresse, um die Zustellung der Artikel für den Teilnehmer zu gewährleisten. Kann die Bestätigung nicht über die angegebene E-Mail-Adresse an den Teilnehmer versandt werden, hat dieser keinen Anspruch auf postalische oder anders artige Übersendung der Bestätigung.
4. Zur effizienten Durchführung des Seminars und zur Einhaltung eines hohen Qualitätsstandards ist die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Bei Überschreitung der Teilnehmerzahl besteht keine Gewähr mehr für die Aufnahme. Ein Anspruch auf Seminarteilnahme besteht in diesem Fall nicht.

§ 4 ZAHLUNGEN

1. Der Gesamtpreis inklusive aller Gebühren ist nach Rechnungserhalt auf das unten stehende Konto zu überweisen. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist im Preis enthalten, auf der Rechnung aber gesondert ausgewiesen.
Die Zahlung gilt als erfolgt, wenn der jeweilige Preis auf dem Konto des Rechnungsdienstleisters gutgeschrieben ist.

Kontodaten

Claudia Scheiblich

IBAN: DE 75 1007 0124 0096 3207 00

BIC: DEUTDEDB101



2. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Umsatzsteuerverluste des zum Vorsteuerabzug berechtigten Teilnehmers, der seinen Sitz nicht innerhalb der Bundesrepublik Deutschland hat.

§ 5 RÜCKABWICKLUNG

1. Kann der Teilnehmer am gebuchten Seminar gleich aus welchem Grunde nicht teilnehmen, ohne dass dies seitens des Veranstalters zu vertreten ist, ist der Teilnehmer berechtigt, seine Teilnahme abzusagen und das eingegangene Vertragsverhältnis gemäß den nachfolgenden Bedingungen rückabzuwickeln. Geschieht dies mindestens 60 Tage vor dem geplanten Seminartermin, erhält der Teilnehmer die von ihm bereits gezahlten Teilnahmegebühren in voller Höhe abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 15,00 € vom Veranstalter zurück erstattet. Erfolgt die Absage später, ist der Teilnehmer verpflichtet, einen Ersatzteilnehmer zu finden. Er hat keinen Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühren, auch dann nicht, wenn er keinen Ersatzteilnehmer benennen kann.
2. Die Absage des Teilnehmers ist in Textform (§ 126b BGB) an den Veranstalter zu richten. Entscheidend für den Absagezeitpunkt ist der Eingang der Mitteilung beim Veranstalter.
3. Muss der Veranstalter das Seminar für den geplanten Termin absagen, ist er berechtigt, das Seminar zu einem anderen Zeitpunkt durchzuführen, welcher binnen eines Zeitraums von drei Monaten ab dem ursprünglichen Termin stattfinden muss, ohne dass er verpflichtet ist, die Teilnahmegebühren an den Teilnehmer zurückzuerstatten, aber nicht früher als 61 Tage ab dem ursprünglichen Termin stattfinden darf. Der Ersatztermin ist dem Teilnehmer unmittelbar mit der Seminarabsage in Textform (§ 126b BGB) mitzuteilen. Ist dem Teilnehmer die Teilnahme an dem Seminar zum Ersatztermin nicht möglich, kann er seine Teilnahme nach den Vorgaben gem. Abs. 1 absagen und erhält entsprechend der dort genannten Maßgaben seine bereits bezahlten Teilnehmergebühren erstattet.
4. Ein über die Rückerstattung der Teilnahmegebühren hinausgehender Anspruch wegen Ausfall und/oder zeitlicher Verlegung des Seminars besteht nicht.
5. Ein Wechsel der Dozenten oder des Unterrichtsraumes am gleichen Standort berechtigt den Teilnehmer weder zum Rücktritt noch zur Minderung des Entgelts.
6. Bei Ausfall eines Seminars durch Krankheit des Dozenten, bei zu geringer Teilnehmerzahl sowie von uns nicht zu vertretenden Ausfällen oder höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf die Durchführung des Seminars, DSB bemüht sich einen Ersatz in jeglicher Form zu finden.



§ 6 WIDERRUF

Die Angebote des Veranstalters richten sich an Unternehmer, also natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, die bei Abschluss des Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Ist der Teilnehmer Unternehmer, gelten die folgenden Ausführungen für ihn nicht.

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Der Gesetzgeber den nachfolgenden Hinweis für Verbraucher:

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (DogSchoolBuddies, Claudia Scheiblich; Damwildsteig 12; 13503 Berlin, 01622955736, info@dogschoolbuddies.com) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurück zu überweisen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. In keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Erlöschen des Widerrufsrechts

Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Veranstalter mit der Ausführung der Leistung (z.B. Beginn des Seminars) mit ausdrücklicher Zustimmung bzw. auf ausdrücklichen Wunsch des Teilnehmers hin vor Ende der Widerrufsfrist begonnen oder der Teilnehmer diese selbst veranlasst hat.

§ 7 TEILNAHME AN DEN SEMINAREN

1. Die Teilnahme an den Seminaren erfolgt stets auf eigene Gefahr.
2. Als Kursunterlagen werden urheberrechtlich geschützte Texte und Daten, Checklisten, Ablaufpläne und Materialien ausgegeben. Die Kursunterlagen sind daher ausschließlich zur persönlichen Verwendung bestimmt. Jegliche Vervielfältigung, Nachdruck oder Übersetzung und Weitergabe an Dritte ohne ausdrückliche



Zustimmung durch uns, auch von Teilen der Unterlagen, sind nicht gestattet und bedeuten eine Urheberrechtsverletzung, die zivilrechtlich verfolgt wird

§ 8 BILDAUFNAHMEN

Bilder- und Video sowie Tonaufnahmen von den Seminaren sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Veranstalters zulässig. Im Falle der Zustimmung sind die gesetzlichen Regelungen bezüglich der Persönlichkeits- und Urheberrechte Dritter. Bilder-, Video- und Tonaufnahmen zum Zweck der kommerziellen Nutzung sind in jedem Fall untersagt.

§ 9 RECHT AM EIGENEN BILD

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklärt sich der Teilnehmer mit der unentgeltlichen Anfertigung und Nutzung von Ton-, Video- und/oder Bildaufnahmen des Veranstalters einverstanden. Er verzichtet auf die Geltendmachung von Ansprüchen aus Persönlichkeitsrechten, die dem Grunde nach durch die Nutzung der Ton-, Video- und/oder Bildaufnahmen entstehen könnten. Er erklärt sich zudem damit einverstanden, dass der Veranstalter die angefertigten Ton-, Video- und/oder Bildaufnahmen nach erfolgter Sichtung und Auswahl zum Zwecke eigener Werbemaßnahmen nutzt. Eine Weitergabe der Ton-, Video- und/oder Bildaufnahmen an sonstige Dritte kann stattfinden. Der Dritte (z.B. Dozent) nutzt die Aufnahmen lediglich zum Zwecke eigener Werbung, sowie als Lehrmaterial.

§ 10 HAFTUNG

1. Der Veranstalter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, für die Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit, nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes oder im Umfang einer Garantie oder Zusicherung.
2. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Veranstalter nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst möglich macht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde vertrauen kann (Kardinalpflicht). Bei Verletzung einer Kardinalpflicht ist die Haftung auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Für Unfälle auf dem Weg zur und von der Veranstaltungsstätte sowie für Diebstahl und den Verlust oder die Beschädigung von Gegenständen übernimmt der Veranstalter keine Haftung.
3. Außer in den in den vorgenannten Fällen haftet der Veranstalter nicht für Schäden, die durch einfache Fahrlässigkeit verursacht wurden.
4. Vorgenannte Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des Veranstalters.

§ 11 SONSTIGES

1. Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig oder nicht durchsetzbar sein, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die



ungültige oder nicht durchsetzbare Bestimmung wird durch eine gültige und durchsetzbare Bestimmung ersetzt, die der ersetzten Bestimmung möglichst nahe kommt.

2. Für den diesen Bedingungen zugrunde liegenden Vertrag und dessen Durchführung sowie Streitigkeiten anlässlich dessen gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts, soweit dieses anwendbar sein sollte.
3. Soweit zulässig gilt als Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem Vertrag der Sitz des Veranstalters als vereinbart.
4. Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen. Vertragsänderungen bedürfen der Schriftform.

